
Testatsexemplar

Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V.
(CJD)
Berlin

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis	Seite
Lagebericht.....	1
Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2023.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2023.....	1
Anlagenspiegel.....	17
4. Kapitalflussrechnung.....	21
5. Eigenkapitalspiegel.....	23
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

Christliches Jugendorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD), Berlin

Konzernlagebericht 2023

I. Grundlage des Unternehmens

Geschäftsmodell

Das CJD bietet in seiner Organisationsstruktur von den sechs Fachbereichen

- Berufliche Bildung und Rehabilitation
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Arbeit und Beschäftigung
- Wohnen und Begleiten
- Elementarpädagogik und Familienbildung sowie
- Schulische Bildung

eine Angebotsvielfalt von weit mehr als 1.000 Angeboten an. Durch diese Breite und Diversität wird das Cluster-Risiko einzelner Angebote in den jeweiligen Märkten deutlich verringert. Permanente Anpassungen und Innovationen ermöglichen es auf Veränderungen im Markt zu reagieren. Diese basieren sowohl auf gesellschaftlichen Trends als auch auf veränderten politischen Rahmenbedingungen und der regionalen Umsetzung seitens der Kostenträger. Die strategische Positionierung als "Qualitätsanbieter" ist Auftrag und Orientierung bei der Neu- und Weiterentwicklung der Angebote. Dabei wird über regelmäßige interne Expertenforen und fachlich begleitete Netzwerkarbeit innerhalb des Unternehmens der bundesweite Wissenstransfer sichergestellt.

Entwicklungen und Veränderungen innerhalb des Konzerns

Im Jahr 2015 wurde im Zuge der Zentralisierung mit der Zusammenlegung von Jugendorfern in übergeordnete Einheiten, den sogenannten Verbünden, im Verein begonnen. Auch in 2023 wurde dieser Konsolidierungsprozess weiter fortgeführt. Die Verbundbildung deckt sich weitestgehend mit den Bundesländern. Aktuell ist das CJD in 13 Verbünden organisiert und mit Ausnahme des Bundeslandes Bremen in allen Bundesländern vertreten. Die Verbünde stellen somit Organisationseinheiten im Verein dar, die mit bis zu sechs Fachbereichen den Sozialraum bearbeiten.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Geschäfts- & Marktentwicklung des Jahres 2023 war weiterhin maßgeblich durch die Corona-Pandemie beeinflusst, auch wenn die gesetzlich angeordneten Schutzmaßnahmen im April 2023 aufgehoben wurden. Neben dem Einfluss der Corona-Pandemie führte auch der russische Angriffskrieg zu einer anhaltenden hohen Unsicherheit in der Wirtschaft und deutlich gestiegenen Energiepreisen, wodurch die Verbraucherpreisinflation in vielen Ländern anstieg. Der seit Oktober 2023 herrschende Krieg zwischen Israel und der Hamas in Gaza hat die Situation noch einmal verschärft. Bei der deutschen Wirtschaft führten Versorgungsengpässe mit Energie, Rohstoffen, Vorprodukten und Handelswaren, wie auch der zunehmende Arbeitskräftemangel zu Behinderungen bei der Herstellung von Waren und Dienstleistungen. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt sank 2023 nach Angaben des Statistischen Bundesamts preisbereinigt um -0,3 % gegenüber dem Vorjahr.¹ Dabei sind die Verbraucherpreise lt. Statistischem Bundesamt im Jahresdurchschnitt um 5,9 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.²

Allgemeines zum Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2023 stand ganz unter dem Zeichen der Auswirkungen des russischen Angriffskriegskriegs auf die Ukraine. Dieser machte sich in Deutschland insbesondere durch stark ansteigende Energiepreise sowie Lebensmittelpreise bemerkbar und traf damit den CJD Konzern besonders hart. In der Vergangenheit wurden immer Jahresverträge für die Energieversorgung abgeschlossen. Auf Grund der hohen Unsicherheit, sowie starker Volatilität des Energiemarktes konnten über Wochen hinweg keine Verträge eingeholt und abgeschlossen werden. Erst am 12.10.2022 konnte ein Abschluss für die Strom- und Gasbelieferung für das Geschäftsjahr 2023 erzielt werden. Unter der Annahme der gleichen Verbräuche wie im Geschäftsjahr 2021 bedeutete das einen Anstieg der Energiekosten um 17,4 Mio. € auf 30,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2023. Um die Ergebnisauswirkungen abzufedern wurde für alle preisverhandelten Angebote zu Preisverhandlungen für das Geschäftsjahr 2023 aufgerufen. Ferner wurden mit Hilfe einer externen Anwaltskanzlei alle Maßnahmen der staatlichen Energiepreisunterstützung geprüft und entsprechend Anträge in Millionenhöhe gestellt.

Auf Basis einer vorsichtigen kaufmännischen Bewertung wurden im Geschäftsjahr 2023 Erträge aus staatlichen Energiepreishilfen in Höhe von 8,4 Mio. € ertragswirksam vereinnahmt. Eine abschließende Bewertung im Hinblick auf möglicherweise zusätzlich noch realisierbare Beträge kann erst nach Abschluss des komplexen Prüfverfahrens vorgenommen werden.

Umspannend war die Corona-Pandemie auch im gesamten Geschäftsjahr 2023 ein permanenter

¹ Vgl. Statistisches Bundesamt 2024, Pressemitteilung vom 15. Januar 2024 – 019/24.

² Vgl. Statistisches Bundesamt 2024, Pressemitteilung Nr. 020 vom 16. Januar 2024.

Begleiter, der zu vielen Krankheits- und Arbeitsausfällen geführt hat, die kurzfristig kompensiert werden mussten.

Der Fachkräftemangel bleibt eine der größten Herausforderungen für die Sozialwirtschaft - auch für das CJD. Im Geschäftsjahr 2023 konnten ca. 400 geplante Stellen nicht besetzt werden. Dieser Trend setzt sich in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2024 fort. Es ist aber in 2023 gelungen, die Ø Anzahl der VZÄ um +77 auf 7.973 VZÄ zu steigern. Durch das Nichtbesetzen von geplanten Stellen können notwendige Angebote im Sozialraum nicht oder nur reduziert erfolgen. Dadurch entgeht dem CJD Umsatz und die Arbeitsbelastung für die vorhandenen Mitarbeitenden steigt. Der Fachkräftemangel wird sich in den nächsten Jahren weiter verschärfen. Deshalb gilt es, diesen Trend im Auge zu behalten und geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Neben den nicht steuerbaren Faktoren von außen hat die Organisation insbesondere an dem Changemanagement / ERP Projekt gearbeitet und für die sieben Teilprojekte (Personal, Finanzen, IT, Immobilien, Unternehmenssteuerung, Einkauf & Beschaffung sowie Leistungserbringung) standardisierte Soll-Prozesse erarbeitet. Diese Sollprozesse dienten als Grundlage für die Anforderungen zur Ausschreibung der zukünftigen ERP Systeme. Für den Bereich Personal hat man sich für das System P&I LogaHR entschieden. Im März 2024 erfolgte die Entscheidung für das Finanzsystem P/5 aus dem Hause Wilken. Entscheidungen für die Bereiche Immobilien sowie Leistungserbringung stehen noch aus. Mit der Auswahl beginnt nun die zweite Phase des Projekts, die Implementierung.

Leistungsindikatoren

Zu den wesentlichen Leistungsindikatoren des CJD Konzerns gehören die Umsatz- und Ergebnisentwicklung (Jahresüberschuss/-fehlbetrag lt. GuV) des CJD e.V. Die Umsatzerlöse werden dabei aus der Gewinn- und Verlustrechnung übernommen. Darüber hinaus wird insbesondere die Personalkostenquote als Steuerungsgröße verwendet. Die Personalkostenquote wird berechnet, in dem der Personalaufwand in das Verhältnis zu den Umsatzerlösen gesetzt wird. Besonderes Augenmerk hat darüber hinaus die Liquiditätsentwicklung.

Hinsichtlich nicht finanzieller Leistungsindikatoren ist das CJD aufgrund seiner Größe ab dem Jahr 2026 berichtspflichtig (Berichtsjahr 2025). Berichtet werden muss über die Bereiche Umwelt, Gesellschaft und Governance. Aktuell befindet sich ein entsprechendes Reporting im Aufbau. Es werden hierzu geeignete Leistungsindikatoren, basierend auf den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), vorbereitet. Wie der Verband der Freien Wohlfahrtspflege annimmt, wird der DNK das Praxisinstrument für die CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) Berichterstattung werden.

Ertragslage

Die Gesamtleistung des Konzerns (Summe aus Umsatzerlösen, Spenden und ähnlichen Erträgen

und sonstigen betrieblichen Erträgen) ist im Vergleich zum Vorjahr gewachsen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Zuschüssen des Bundes und der Länder sowie der Europäischen Union. Die Gesamtleistung beläuft sich nunmehr auf 804,3 Mio. € im Vergleich zu 744,0 Mio. € im Vorjahr (unkonsolidierter Planwert 2023: 808,7 Mio. €). Dies entspricht einer Steigerung um 60,3 Mio. € (+ 8,1 %). Der Konzern-Jahresüberschuss beträgt 6,7 Mio. Euro (Vj. 5,2 Mio. € / Plan 2023: 0,9 Mio. €). Der Konzern-Bilanzgewinn beträgt 30,0 Mio. Euro (Vj. 23,5 Mio. € / Plan 2023: 0,9 Mio. €).

Die wesentlichen Aufwendungen betreffen die Personalaufwendungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Für weitere Erläuterungen siehe nachfolgende Abschnitte im Rahmen der Ertragslage.

Die Materialaufwendungen betragen 59,2 Mio. € (Vj. 39,8 Mio. €). Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 19,4 Mio. € gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den deutlich höheren Energiekosten. Desweitern entwickelt sich der Materialaufwand entsprechend der allgemein positiven Geschäftsentwicklung. Zusätzlich wird er durch die Inflation weiter angetrieben.

Die Personalaufwendungen stellen die größte Aufwandsposition dar. Sie erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 27,9 Mio. € auf 538,5 Mio. € (Plan 2023: 551,1 Mio. €). Für die Beschäftigten im Tarif AVR.DD gab es ab Januar 2023 eine Tarifsteigerung von 5,2 %. Der durchschnittliche Beschäftigungsumfang der Mitarbeitenden im CJD Konzern, berechnet als individuelle Arbeitszeit im Verhältnis zur Regelarbeitszeit, beträgt 82,0% (Vj. 82,0%). Die Personalkostenquote beträgt 70,2 % und liegt minimal unter dem Vorjahreswert von 71,0 %.

Die Abschreibungen betragen 23,6 Mio. € (Vj. 22,1 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen summieren sich auf 174,6 Mio. € (Vj. 163,9 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Bildung eines Sonderpostens in Höhe von 6,7 Mio. € für den Wiederaufbau der Schule in Berchtesgaden zurückzuführen, dem allerdings sonstige betriebliche Erträge von der Versicherung gegenüberstehen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beträgt 484,9 Mio. € (Vj. 460,9 Mio. €) und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,2% bzw. 24,0 Mio. €. Die Anlagenintensität beträgt 69,8% (Vj. 72,3%). Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 26,9 Mio. € getätigt, die im Wesentlichen den Wiederaufbau der Schule in Berchtesgaden (4,0 Mio. €), den Neubau der Turnhalle in Rostock (2,0 Mio. €), den Neubau der Kita Schloss Hausen (1,7 Mio. €), den Neubau eines Appartementhauses in Garz (1,4 Mio. €) sowie die Modernisierung des Kinderheims in Löbau (1,2 Mio. €) betrafen. Die Abschreibungen betrugen 23,6 Mio. Euro.

Das Umlaufvermögen beträgt 144,0 Mio. € (Vj. 125,7 Mio. €). Darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 64,8 Mio. € (Vj. 56,0 Mio. €), Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit 73,3 Mio. € ausgewiesen (Vj. 63,9 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote beträgt 36,6 % (Vj. 37,2%). Das Eigenkapital beträgt 177,3 Mio. € (Vj. 171,6 Mio. Euro). Unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und der nicht aufwandswirksam verwendeten Spenden beträgt die Eigenkapitalquote 57,8% (Vj. 59,0%). Das Eigenkapital (inkl. Sonderposten) wird nominal mit 280,1 Mio. € (Vj. 271,9 Mio. €) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote ist somit weiterhin auf einem guten Niveau.

Die Rücklagen haben den Charakter von Gewinnrücklagen. Sie werden mit 116,3 Mio. € (Vj. 116,1 Mio. €) ausgewiesen. Im Anhang werden mittels einer Aufgliederung und Erläuterungen die Rücklagen im Einzelnen dargestellt.

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wird mit 23,7 Mio. Euro (Vj. 25,3 Mio. €) ausgewiesen.

Rückstellungen werden in Höhe von 50,3 Mio. € (Vj. 38,8 Mio. €) ausgewiesen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Rückstellungen für Sonderzahlungen, Rückzahlungen an Zuwendungsgeber sowie Resturlaub und Zeitguthaben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen insgesamt 67,1 Mio. Euro (Vj. 64,4 Mio. €). Diese sind gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Mio. € gestiegen. Dabei handelt es sich bei 66,8 Mio. € um langfristige Verbindlichkeiten (Darlehen). Die Tilgung der Darlehen beläuft sich auf 4,8 Mio. € (Vj. 5,7 Mio. €); die Neuaufnahmen umfassen 9,2 Mio. € (Vj. 13,9 Mio. €) und erfolgen im Wesentlichen für den Neubau einer Turnhalle in Rostock, den Neubau eines Appartementhauses in Garz sowie die Modernisierung einer Wohnstätte in Löbau.

Die nachstehenden Liquiditätsgrade haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

Kennzahl	2023	2022
Liquidität 1.Grades	114,0 %	97,1 %
Liquidität 2.Grades	221,9 %	188,6 %
Liquidität 3.Grades	224,0 %	191,1 %

Im Zähler werden die Bilanzposten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Vorräte nacheinander additiv verwendet. Der Nenner setzt sich aus den Bilanzposten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten < 1 Jahr, erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie sonstigen Verbindlichkeiten zusammen.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen eingeräumte Kreditlinien in Höhe von 37,0 Mio. €, die nicht in Anspruch genommen wurden.

Der Konzern war während des gesamten Geschäftsjahres uneingeschränkt zahlungsfähig.

Gesamtaussage

Angesichts der dargestellten Herausforderungen und Unwägbarkeiten ist der Vorstand mit dem Geschäftsverlauf und Jahresergebnis von 6,7 Mio. € (Vj. 5,2 Mio. € / Plan 2023: 0,9 Mio. €) zufrieden, insbesondere, weil für das Geschäftsjahr 2023 die Auszahlung des 2. Teils der Sonderzahlung im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden konnte. Ziel und Anspruch des Vorstands ist es, diesen Anteil kontinuierlich zu steigern, bis die Sonderzahlung 2. Teil vollumfänglich möglich ist.

III. Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2024

Die Planung für 2024 geht ursprünglich von einem leicht positiven Ergebnis aus. Eine Umsatzsteigerung im mittleren einstelligen Prozent-Bereich wird überkompensiert durch überproportional gestiegene Personalkosten. Der Anstieg der Personalkosten resultiert dabei im Wesentlichen aus der Inflationsausgleichszahlung (IAZ) i.H.v. 3.000 € je Mitarbeitenden im AVR.DD, der geplanten Sonderzahlung i.H.v. 75%, den Tarifsteigerungen sowie dem geplanten Aufbau von pädagogischen Mitarbeitenden.

Auf Basis der kumulierten April IST-Werte zeigt sich eine positive Planabweichung, die auch den Vorjahreswert signifikant übersteigt. Der Vorstand geht aktuell davon aus, dass für das Jahr 2024 das Planziel überschritten wird.

IV. Wesentliche Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Risikomanagement

Ein Standardreporting wird sowohl den Gremien (Präsidium, Vorstand, Verbünden) wie auch den Banken regelmäßig zur Verfügung gestellt und ständig weiterentwickelt. Im Rahmen eines Changemanagement-/ ERP-Projektes werden auch das Reporting sowie Tools zur Unternehmenssteuerung in enger Zusammenarbeit mit der Beratungsgesellschaft EY überarbeitet. Ferner wird mit dieser auch das Thema Compliancemanagement weiterentwickelt.

Nachfolgend werden die Risiken und Chancen in absteigender Reihenfolge der Bedeutung aufgeführt. Die Darstellung erfolgt vor Umsetzung von Risikobegrenzungsmaßnahmen (Bruttodarstellung).

Risiken

1. Marktentwicklung

Berufliche Bildung und Rehabilitation:

Der Fachbereich Berufliche Bildung und Rehabilitation ist gekennzeichnet vom großen Fachkräftemangel in der Wirtschaft. Dadurch werden viele potentielle Teilnehmende einer Qualifizierung von der Wirtschaft direkt in Arbeit vermittelt. Das Marktvolumen nimmt dadurch ab. Das CJD reagiert auf die Marktumfeldveränderung, baut nicht wirtschaftliche Angebote konsequent zurück und richtet den Fachbereich neu aus. Der Bereich der Rehabilitation (Jugendliche) ist weiterhin sehr gut nachgefragt. Die Nachfragen im BFW-Bereich stagnieren durch geringe Zuweisungen der Rentenversicherung auf niedrigem Niveau. Dies kann durch Ausweitung der Geschäftsfelder in den betroffenen Tochtergesellschaften kompensiert werden. Dies wird weiterverfolgt.

Kinder,- Jugend,- und Familienhilfe:

Im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe ist die Nachfrage an Hilfeleistung ungebrochen hoch. Diese können aber teilweise aufgrund des pädagogischen Fachkräftemangels nicht bedient werden. Das CJD ist mit seiner Preisentwicklung im oberen Preissegment des Marktes angekommen. Durch die starke Nachfrage ist die Belegung trotzdem sehr gut. Die Preise müssen vermehrt in Schlichtungsverfahren durchgesetzt werden. Dies ist ein Risiko, wenn die Nachfrage nachlässt.

Elementarpädagogik:

Im Bereich der Elementarpädagogik können aufgrund des Fachkräftemangels nicht alle Plätze belegt werden. Durch gezieltes Recruiting hat sich die Zahl der Bewerbungen und Neueinstellungen erhöht. Die Qualität der neu eingestellten Mitarbeitenden ist nicht immer zufriedenstellend und es ist schwieriger, neue Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden. Dem ist durch überarbeitete Onboarding Prozesse zu begegnen.

Weitere Fachbereiche:

Die Schülerzahlen im Bereich der schulischen Bildung zeigen sich weiterhin konstant. Die Ersatzschulfinanzierung ist weiterhin als kritisch zu betrachten, weshalb dafür explizit eine übergreifende interdisziplinäre Projektgruppe eingerichtet wurde. Im Bereich des Fachbereichs Arbeit und Beschäftigung deuten sich Veränderungen hinsichtlich der Entwicklungen im Bereich der Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM) an, die für das laufende Geschäftsjahr voraussichtlich noch keine Auswirkungen haben werden, jedoch unter Beobachtung stehen. Die Belegung im Bereich Wohnen und Begleiten ist weiterhin stabil. Die Übergangsregelungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) wurden in allen Bundesländern verlängert. Die Nachfrage nach Plätzen für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf ist weiterhin hoch. Die Einrichtung von entsprechenden Angeboten gestaltet sich schwierig aufgrund fehlender adäquater Infrastruktur und qualifiziertem Personal. Die Tagungsbetriebe und vergleichbare Einrichtungen werden erst im Laufe des Jahres wieder in nennenswertem Umfang Gäste aufnehmen können. Es bleibt abzuwarten, ob das Vor-Corona-Niveau in Bezug auf die Auslastung wieder erreicht werden kann.

2. Finanzierung Preisbildung

In den durch Pauschalen finanzierten Angeboten wird es immer herausfordernder, die Kostenstruktur des CJD in die Refinanzierung zu bringen. Dies betrifft bei den Personalkosten oft die hohen Erfahrungsstufen in den Vergütungsgruppen ebenso wie einzelne Overheadpositionen, die nicht abgedeckt werden. In Ballungsräumen mit hohen Mieten reichen die Pauschalen zum Teil auch nicht für die Refinanzierung der sprunghaft angestiegenen Mieten. Dem ist mit Wechsel der Immobilien, Verkleinerung von Flächen und neuen Nutzungskonzepten (wenn möglich) zu begegnen. Gleichzeitig ist die Entwicklung der Overheadkosten permanent kritisch im Blick zu behalten. Zur Sicherung des Angebotes ist auch zu prüfen, ob ggf. der öffentliche Leittarif der Pauschale angewandt werden kann. Auch bei den spitzabgerechneten Angeboten sind die öffentlichen Tarife teilweise durch das Besserstellungsverbot begrenzt. Vielfach kann der AVR aber durchgesetzt werden. In den Ausschreibungsmaßnahmen beteiligt sich das CJD konsequent nicht mehr mit „Kampfpreisen“. Das führt zu geringerem Erfolg in der Beteiligung von Ausschreibungen, da wir in der Regel deutlich über den Preisen der Mitbewerber liegen. Erhalten wir den Zuschlag, sind die Preise aber deutlich wirtschaftlicher als in der Vergangenheit. Auch 2023 hat das CJD wieder bundesweit zu Kostensatzverhandlungen aufgerufen. Es ist tendenziell schwieriger, die Preise durchzusetzen und die Verhandlungen zeitnah abzuschließen. Dies liegt an der schwierigen Lage der öffentlichen Haushalte. Zudem müssen die Schiedsstellen vermehrt angerufen werden, teilweise müssen die Kostensätze auch eingeklagt werden. Das CJD hat zu der Preisfindung und insbesondere zur Verhandlung der Preise bis hin zur Klage einen standardisierten Prozess für den Konzern entwickelt und die beteiligten Mitarbeitenden darin geschult, diesem Risiko zu begegnen. Durch die konsequente Vorgehensweise können die Erträge weiter entsprechend den Steigerungen der Kosten gesteigert werden. Dies wirkt sich gut auf das Ergebnis des CJD e.V. und des CJD Konzerns aus.

3. Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel wird zu einer immer größeren Herausforderung für das CJD. Im Geschäftsjahr 2023 konnten hunderte von geplanten Stellen nicht besetzt werden, dieser Trend setzt sich in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2024 ungemindert fort. Hieran ändert auch der Umstand nichts, dass das CJD mit dem AVR.DD einen Tarifvertrag hat, der deutlich über dem Durchschnitt liegt und das CJD als gemeinnütziger Verein mit seiner Vision „Keiner darf verloren gehen“ viele Bewerber anspricht, die sinnstiftend arbeiten und tätig sein wollen.

Durch das Nichtbesetzen von geplanten Stellen können notwendige Angebote im Sozialraum nicht oder nur reduziert erfolgen, damit entgeht dem CJD Umsatz und die Arbeitsbelastung für die vorhandenen Mitarbeitenden steigt.

4. Belegung

Neben der Durchsetzbarkeit der Preise spielt die Belegung eine wesentliche Rolle zur Sicherung des laufenden Geschäftsbetriebs. Insbesondere bei den Berufsförderwerken (BFWs) zeigt sich ein deutschlandweiter Trend der rückläufigen Belegung, der auch vor dem CJD nicht Halt macht.

Die Belegungen der Angebote in den Fachbereichen können als gut bis sehr gut eingestuft werden. Lediglich im Bereich der Angebote von Berufsförderungswerken und hochspezialisierten Reha-Angeboten fehlen weiterhin die notwendigen Anmeldungen für eine auskömmliche Finanzierung dieser Angebote. Erschwerend kommen in den maßnahmeverhandelten Angeboten der Beruflichen Rehabilitation die maßnahmebezogenen Preise, welche die inflationsbedingten Mehraufwände noch nicht in Gänze abdecken, hinzu.

5. Tarifentwicklung

Im Jahr 2023 stiegen die Tariflöhne ab Januar um 5,2 % (AVR.DD), mindestens jedoch um 175 €. In der Arbeitsrechtlichen Kommission der Diakonie Deutschland wurde für den AVR.DD keine weitere Steigerung im Jahr 2023 verhandelt und auch keine Inflationsausgleichszahlung. Für das CJD sind prospektive Tarifabschlüsse sehr wichtig, da diese in die Preisverhandlungen eingebracht werden können. Die Tarifsteigerungen für 2024 standen zum Jahresende fest.

Für das Jahr 2024 wurde für den AVR.DD neben der tariflichen Steigerung eine Inflationsausgleichszahlung in Höhe von 3.000,00 € für die Mitarbeitenden verhandelt. Die Auszahlung erfolgt i.H.v. 200 € pro Monat. Nur im April werden 800 € ausgezahlt, was die Liquidität im April entsprechend belastet. Bisher konnte die Inflationsausgleichszahlung nicht für alle Tätigkeitsbereiche refinanziert werden.

Im TV-L wird das Tabellenentgelt zum 01.11.2024 um einen Sockelbetrag von 200 € erhöht. Eine weitere Tarifsteigerung erfolgt hier erst in 2025. Auch im TVöD wird ab März 2024 ein Sockelbetrag von 200 € mehr gezahlt. Gleichzeitig erhöht sich das Tabellenentgelt um 5,5 %.

6. Gesundheit der Mitarbeitenden

Die Krankentage der Mitarbeitenden haben im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr noch einmal zugenommen. Dies zeigt sich im Ergebnis auch in der Zunahme der Mehrarbeitsstunden bzw. der Auszahlung von Mehrarbeitsstunden. Die Analyse der Krankheitstage ergab insbesondere eine Zunahme an psychischen Erkrankungen.

Der hohe Krankenstand beeinflusst die Qualität der Angebote und erhöht die Belastung für die gesunden Mitarbeitenden.

7. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente bestehen bei der Gesellschaft insbesondere in Form von Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Devisentermingeschäften.

Die Risiken aus den Finanzanlagen bestehen insbesondere in Form von Marktpreisrisiken, sind für die Gesellschaft jedoch von untergeordneter Bedeutung. Aus den Forderungen resultieren Adressenausfallrisiken. Aus den Verbindlichkeiten ergeben sich Liquiditätsrisiken, sofern bei deren Fälligkeit nicht ausreichend Liquidität verfügbar ist. Die Devisentermingeschäfte bergen sowohl Marktpreisänderungsrisiken als auch Liquiditätsrisiken; Ausfallrisiken sind bei den entsprechenden Gegenparteien von untergeordneter Bedeutung.

Die genannten Devisentermingeschäfte sind Bestandteil einer Sicherungsbeziehung, wobei zukünftig mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen aus der Finanzierung einer Kindertagesstätte das Grundgeschäft bilden. Durch die Sicherungsbeziehungen sollen Zinsänderungsrisiken reduziert werden. Die Wirksamkeit dieser Sicherungsbeziehungen wird durch kontinuierliche Beobachtung von Risikolimits und ggf. Anpassungen des Sicherungsumfangs sichergestellt. Die Sicherungsbeziehungen werden nicht bilanziell als Bewertungseinheiten abgebildet.

Chancen

1. Personalbeschaffung

Die Anzahl der eingehenden Bewerbungen ist im vergangenen Jahr kontinuierlich gestiegen. Verschiedene Faktoren können dazu beitragen, diesen positiven Trend fortzusetzen: Im CJD werden vermehrt Social-Media-Kanäle für die Personalgewinnung genutzt. Zudem findet eine Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen der Generation Z statt. Deren Bedürfnisse werden vermehrt bei der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden im CJD berücksichtigt. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung und Anwendung der Arbeitgebermarke wird das Profil des CJD auf dem Bewerbermarkt weiter geschärft. Ferner gibt es insgesamt mehr Bewegung auf dem Arbeitsmarkt. Das bietet auch die Chance, neue Mitarbeitende über den Quer- und Seiteneinstieg für die Arbeit des CJD zu gewinnen. Unterstützend für die zielgerichtete Personalgewinnung wird an einer genaueren

Erfassung der offenen Stellen gearbeitet, um das Recruiting wirksamer einsetzen zu können.

2. Personalentwicklung

Die ersten Entwicklungsprogramme für Führungskräfte (Young Leadership Programm und Advanced Leadership Programm) wurden in 2023 erfolgreich abgeschlossen. In der Folge konnten bereits einige Führungspositionen mit internen, geschulten Mitarbeitenden besetzt werden. Die Weiterführung dieser Programme bietet Weiterentwicklungserspektiven und wird die Führungskultur nachhaltig prägen. Die Fortbildungen für Fachkräfte mussten zwischenzeitlich im Jahr 2023 aus Kostengründen (Steigerung von Energiekosten) auf die verpflichtend vorgeschriebenen Fortbildungen reduziert werden. Seit Ende 2023 wird jedoch wieder vermehrt in Fortbildungen von Fachkräften investiert.

3. Betriebliches Gesundheitsmanagement

Im Geschäftsjahr 2023 wurde aufgrund der Zunahme der psychischen Krankheitsbilder eine Gefährdungsanalyse zur Erfassung der psychischen Belastung bundesweit in allen Verbünden durchgeführt. Hieraus wurden bundesweite sowie verbundspezifische Maßnahmen abgeleitet, welche im Jahr 2024 umgesetzt werden. Außerdem konnte ein Handbuch für die Umsetzung des betrieblichen Gesundheitsmanagements im CJD mit der Gesamtmitarbeitendenvertretung vereinbart werden. Hierdurch kann das betriebliche Gesundheitsmanagement im Unternehmen wirksamer gesteuert werden.

4. Changemanagement/ERP-Projekt

Eine zentral gesteuerte Projektgruppe erarbeitet den Übergang in ein neue konsolidierte IT-Landschaft. Dafür werden nahezu alle Prozesse überprüft, standardisiert und wo möglich zentralisiert. Dies soll zu schnelleren und weniger arbeitsintensiven Abläufen vor allem im Bereich der Verwaltung führen. Im Jahr 2024 sollen die neuen Personalprozesse in Umsetzung kommen und für den Finanzbereich die Prozesse und Systeme vorbereitet werden, damit der Umstieg im Jahr 2025 erfolgen kann.

Berlin, den 05. Juni 2024

Der Vorstand

Oliver Stier Anke Schulz Petra Densborn Samuel Breisacher Herwarth v. Plate

**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e. V. (CJD), Berlin

CJD Konzern per 31.12.2023

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	Konzern 31.12.2023 in EUR	Konzern 31.12.2022 in EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen	476.979,02	529.269,74
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	287.352.358,32	290.313.254,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.047.256,00	7.227.860,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.908.587,93	21.314.966,44
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.438.096,41	10.721.979,59
	332.746.298,66	329.578.060,36
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	501,00	501,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.193.288,28	2.904.138,28
3. Sonstige Ausleihungen	3.063.035,67	78.552,79
	5.256.824,95	2.983.192,07
	338.480.102,63	333.090.522,17
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)		
	1.361.202,90	1.649.649,57
II. Forderungen/sonst. Vermögensgegenst.		
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	64.774.702,85	56.031.187,97
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.575.961,04	4.101.211,53
	69.350.663,89	60.132.399,50
III. Guthaben bei Kreditinstituten		
	73.309.257,09	63.868.978,00
	144.021.123,88	125.651.027,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	2.425.065,53	2.198.631,24
Bilanzsumme	484.926.292,04	460.940.180,48

**Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e. V. (CJD), Berlin
CJD Konzern per 31.12.2023**

PASSIVA	Konzern 31.12.2023 in EUR	Konzern 31.12.2022 in EUR
A. Eigenkapital		
I. Vereinskapital	25.494.216,83	25.494.216,83
II. Konzern-Gewinnrücklagen	61.998.297,64	61.998.297,64
III. Übrige Gewinnrücklagen	54.310.793,57	54.078.638,93
IV. nicht beherrschende Anteile	6.578.840,22	6.582.996,59
V. Bilanzgewinn	29.972.486,51	23.478.868,77
	178.354.634,77	171.633.018,76
B. passiver Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	23.725.894,45	25.279.562,17
C. Zweckgebundene Zuschüsse		
1. für Investitionszuschüsse zum AV	99.553.045,02	96.616.655,81
2. für noch nicht aufwandwirksam verbrauchte Spenden	3.213.193,95	3.658.394,16
	102.766.238,97	100.275.049,97
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.915.597,00	7.129.566,00
2. Steuerrückstellungen	70.976,78	366.241,70
3. Sonstige Rückstellungen	43.319.125,01	31.288.940,86
	50.305.698,79	38.784.748,56
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67.079.169,88	64.370.874,33
2. Erhaltene Anzahlungen	23.997.644,78	18.479.221,66
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.074.411,53	12.220.262,83
4. Sonstige Verbindlichkeiten	26.884.455,91	29.110.990,93
	129.035.682,10	124.181.349,75
F. Rechnungsabgrenzungsposten	738.142,96	786.451,27
Bilanzsumme	484.926.292,04	460.940.180,48

Konzern-Gewinn- u. Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Gliederung nach § 275 II HGB	Konzern 1.1.-31.12.2023 in EUR	Konzern 1.1.-31.12.2022 in EUR
1. Umsatzerlöse	766.839.710,46	719.462.943,42
2. Spenden und ähnliche Erträge	3.233.193,01	3.168.724,96
3. Sonstige betriebliche Erträge	34.265.703,70	21.358.908,62
Gesamtleistung	804.338.607,17	743.990.577,00
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	50.191.498,94	33.516.647,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.985.379,62	6.248.382,47
	59.176.878,56	39.765.030,37
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	440.849.516,60	379.451.703,83
b) Soziale Abgaben und Altersversorgungsbeiträge	97.613.055,89	131.155.110,67
	538.462.572,49	510.606.814,50
6. Abschreibungen auf immaterielle VG und Sachanlagen	23.561.237,45	22.090.880,81
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	174.570.568,11	163.861.993,69
8. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	85.118,62	1.660,51
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	617.746,39	121.825,37
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	42.900,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.920.371,18	1.751.516,30
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	138.920,86	414.640,09
13. Ergebnis nach Steuern	7.210.923,53	5.580.287,12
14. Sonstige Steuern	489.307,53	398.730,84
15. Jahresüberschuss	6.721.616,00	5.181.556,28
16. Ergebnisanteil aus nicht beherrschenden Anteilen	4.156,38	53.835,18
17. Konzernjahresüberschuss	6.725.772,38	5.235.391,46
18. Bilanzgewinn Vorjahr	23.478.868,77	17.177.423,21
19. Entnahme aus gebundenen Rücklagen	0,00	1.066.054,10
20. Zuführung zu Rücklagen	-232.154,64	
21. Bilanzgewinn	29.972.486,51	23.478.868,77

Christliches Jugendorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD), Berlin Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

Allgemeine Hinweise

Firma: Christliches Jugendorfwerk Deutschlands gemeinnütziger Verein (CJD)
Sitz: Berlin
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg – Vereinsregister –
Registernummer: VR 30118 B

Der Konzernabschluss des Christlichen Jugendorfwerkes Deutschlands e.V. (nachfolgend CJD) und seiner Tochterunternehmen (nachfolgend Gesellschaften) wurde entsprechend den §§ 290 ff. HGB erstellt. Das CJD hat als Mutterunternehmen in analoger Anwendung der Vorschriften des PublG gemäß §§ 290, 297 Abs. 1 Satz 1 HGB einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht aufzustellen. Weitere Vorschriften aus den Gesellschaftsverträgen bestehen nicht.

Die für die einzelnen Posten geforderten Zusatzangaben wurden weitgehend in den Anhang übernommen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Christlichen Jugendorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V. und nachstehende Gesellschaften:

An folgenden Gesellschaften hält der CJD e.V. 100% der Anteile:

- CJD Inklusion und Service gGmbH, Dortmund
- CJD Berufsbildungswerk Gera gGmbH, Gera
- Chancengeber gGmbH, Gera
- CJD Berufsförderungswerk Koblenz gGmbH, Vallendar
- CJD Integrationsservice- und Dienstleistungsgesellschaft Koblenz gemeinnützige GmbH, Koblenz
- CJD Homburg/Saar gemeinnützige GmbH, Homburg/Saar
- Heermann GmbH, Heilbronn
- CJD Serviceagentur GmbH, Ebersbach/Fils
- CJD Qualifizierung, Betreuung und Beschäftigung gemeinnützige GmbH, Ebersbach an der Fils
- CJD ARCHE Notzingen gGmbH, Notzingen (vormals CJD Bayern MVZ GmbH, Berchtesgaden)
- ZSD - Zentrum für soziale Dienstleistungen GmbH, Dortmund

Sämtliche Anteile an der Chancengeber gGmbH hält die CJD Berufsbildungswerk Gera gGmbH. Sämtliche Anteile an der CJD Integrationsservice- und Dienstleistungsgesellschaft Koblenz gemeinnützige GmbH hält die CJD Berufsförderungswerk Koblenz gGmbH.

Weiterhin hält der CJD e.V. Anteile an folgenden Gesellschaften, mit dem jeweils angegebenen Prozentsatz:

- Haus Overbach gGmbH, Jülich (90%)
An dieser Gesellschaft hält der CJD e.V. 90% der Anteile; die restlichen 10% werden von der Ordensgemeinschaft Oblaten des heiligen Franz von Sales, Eichstätt, gehalten.
- PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg gGmbH, Hamburg (85%)
- BFW Berufsförderungswerk Hamburg gGmbH, Hamburg (85%)
- BBW Berufsbildungswerk Hamburg gGmbH, Hamburg (76,5%)
- BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg gGmbH, Hamburg (85%)
- ab ausblick hamburg gGmbH, Hamburg (85%)

Der CJD e.V. hält 85 % der Anteile an der PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg gGmbH. Die übrigen 15% der Anteile der Pepko Perspektiv-Kontor Hamburg gGmbH werden durch die akquinet health service GmbH, Hamburg, gehalten. Die PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg gGmbH hält 100 % der Anteile an der

- BFW Berufsförderungswerk Hamburg gGmbH
- BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg gGmbH ab ausblick hamburg gGmbH

Darüber hinaus hält die PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg gGmbH 90% der Anteile an der

- BBW Berufsbildungswerk Hamburg gGmbH.

Die übrigen 10% der Anteile der BBW Berufsbildungswerk Hamburg gGmbH werden durch die akquinet health service GmbH, Hamburg, gehalten.

Alle Gesellschaften werden vollkonsolidiert. Für die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile der in den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogene Gesellschaften wurde ein Ausgleichsposten für Anteile im Fremdbesitz gebildet.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den Einzelabschlüssen der Gesellschaften. Die Abschlussstichtage sind identisch zum 31.12.2023.

Die einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt; handelsrechtliche Gliederungsvorschriften wurden beachtet.

Nachdem zum 31.12.2012 die Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode erfolgte, werden im Berichtsjahr die Unterschiedsbeträge fortgeführt. Die seither angefallenen thesaurierten Gewinne der Gesellschaften sind im Konzernabschluss in den Gewinnrücklagen enthalten.

Passivische Unterschiedsbeträge werden im Jahr der Erstkonsolidierung gebildet. Da sie im Wesentlichen in Verbindung mit dem Anlagevermögen zu sehen sind, werden sie planmäßig über die Laufzeit von 25 Jahren ergebniswirksam aufgelöst. Aus der Erstkonsolidierung der obigen PepKo-Gesellschaften resultierte zum 1. Januar 2020 ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 23.679. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 947 T€ ergebniswirksam aufgelöst. Zum 31.12.2023 beträgt der passivische Unterschiedsbetrag noch 19.800 T€. Aus der Erstkonsolidierung der Haus Overbach gGmbH (5.106 T€) resultierte zum 31.12.2023 noch ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 3.836 T€. Im Geschäftsjahr 2023 sind hier TEUR 607 ergebniswirksam aufgelöst worden.

Konzerninterne Zwischengewinne in Vorräten oder im Anlagevermögen sind nicht vorhanden.

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Gesellschaften wurden aufgerechnet; Aufrechnungsunterschiede ergaben sich nicht.

Alle Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige betriebliche Erträge zwischen den Konzerngesellschaften wurden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Da die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im Wesentlichen gemeinnützig und steuerbegünstigt sind, wurde auf den Ansatz von latenter Steuer aus den Konsolidierungsvorgängen nach § 306 HGB verzichtet.

Währungsgewinne aus nicht EUR-Umrechnungskursen existieren nicht. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind inländische Gesellschaften, die in EUR bilanzieren.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die Bewertung der erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgt zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, abzüglich Anschaffungskostenminderungen, vermindert um die über die Nutzungsdauer von drei Jahren nach der linearen Methode ermittelte Abschreibung.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Liegenschaften, die im Rahmen von Erbpacht- oder Nutzungsüberlassungsverträgen faktisch unentgeltlich übertragen wurden, werden mit dem gutachterlich festgestellten Zeitwert im Anlagevermögen erfasst und planmäßig abgeschrieben. Der Anteil des Grund und Bodens wurde mit einem symbolischen Wert von EUR 1 bilanziert. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände wurden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer unter Anwendung der steuerlich zulässigen Abschreibungssätze (Höchstsätze) abgeschrieben, wobei die lineare Abschreibungs methode angewendet wurde.

Geringwertige Anlagegüter zu einem Wert von EUR 250 bis EUR 800 werden sofort abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere des Anlagevermögens zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten, die sonstigen Ausleihungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Beteiligung an der Heermann GmbH, Heilbronn, ging aus einem Nachlass unentgeltlich zu und wird auf Basis eines Wertgutachtens bilanziert.

Die **Vorräte** werden mit den durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Wertvolle Bestände wie Heizöl werden zum Stichtag mit dem letzten Einkaufspreis angesetzt. Wertschwankungen wurde durch pauschale Abschläge Rechnung getragen.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Die Einzelwertberichtigungen betreffen von den CJD Einrichtungen durchgeföhrte Wertberichtigungen einzelner zweifelhafter Forderungen.

Die Bewertung der **flüssigen Mittel** erfolgt zum Nennwert.

Unter den **Rechnungsabgrenzungsposten** sind Zahlungen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Ertrag bzw. Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das **Vereinskapital** und die **Rücklagen** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rücklagen haben insgesamt Gewinnrücklagencharakter. Für Ersatz- und Modernisierungsaufwendungen und zur Sicherung von Entgeltzahlungen bei Ertragsschwankungen werden in den Werkstätten für behinderte Menschen **Gewinnrücklagen** gebildet. Weiterhin werden Rücklagen aus den Überschüssen der Tätigkeit von Berufsbildungswerken eingestellt. Darüber hinaus gibt es übrige Gewinnrücklagen.

Investitionszuschüsse des Bundes, der Länder und sonstiger Institutionen zu Gegenständen des Anlagevermögens werden als **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt für Zugänge bis einschließlich des Geschäftsjahres 1997 über die Dauer der Zweckbindung oder die Nutzungsdauer des Wirtschaftsgutes. Für Zugänge ab dem Geschäftsjahr 1998 erfolgt die Auflösung ausschließlich entsprechend der Nutzungsdauer des jeweiligen Wirtschaftsgutes. Die einzelnen Sonderposten wurde im Rahmen der Mandantenzusammenlegung und des Systemwechsels zum 1. Januar 2017 den jeweiligen Anlagen zugeordnet.

Des Weiteren wird ein **Sonderposten für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden und Stiftungszuwendungen** gebildet. Es handelt sich dabei überwiegend um den Gegenposten für unentgeltlich überlassene Liegenschaften, die mit gutachterlich festgestellten Zeitwerten im Anlagevermögen erfasst wurden. Der Sonderposten wird entsprechend der für die Liegenschaften festgelegten Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst.

Nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB besteht für mittelbare **Pensionsverpflichtungen** ein Rückstellungs-wahlrecht. Das CJD hat für diese mittelbaren Pensionsverpflichtungen Rückstellungen in voller Höhe gebildet. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte wie im Vorjahr nach dem Projected-Unit Credit-Verfahren (PUC-Verfahren oder Anwartschaftsbarwertverfahren).

Pensionsrückstellungen werden in Höhe von TEUR 6.916 (Vj. TEUR 7.130) ausgewiesen. Der Bewer-tung der Pensionsrückstellungen liegen die HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G von Klaus Heubeck zu-grunde. Die Einzelheiten für die Berechnung werden aufgeteilt nach CJD und PepKo nachfolgend dar-gestellt.

Pensionsrückstellungen CJD:

Für die Berechnung wurde ein Rechnungszinssatz von 1,83 % (Vj. 1,78 %) p.a. angesetzt. Für die Pensionsempfänger beträgt der Rententrend 2 % (Vj. 2 %). Gemäß dem versicherungsmathematischen Gutachten der Allianz Lebensversicherungs-AG vom 07.12.2023 betragen die Pensionsrückstellungen TEUR 4.759 (Vj. TEUR 4.933).

Der sich aus der unterschiedlichen Bewertung der auf Basis eines Sieben-Jahres- bzw. Zehn-Jahres-Durchschnittzinssatzes ergebende Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich auf TEUR 34.

Pensionsrückstellungen PepKo:

Für die Berechnung wurde ein Rechnungszinssatz von 1,76 % (Vj. 1,44 %) p.a. angesetzt. Für die Pensionsempfänger beträgt der Rententrend 1 % (Vj. 1 %). Im Gutachten wird ein Entgelt-Trend von 0,0 % (Vj. 3,5 %) p.a. zugrunde gelegt. Gemäß dem Gutachten von ABV Aktuar- und Beratungsgesell-schaft für betriebliche Versorgung mbH betragen die Pensionsrückstellungen TEUR 2.157 (Vj. TEUR 2.197). Diese betreffen Verpflichtungen der BFW und der BBW.

Der sich aus der unterschiedlichen Bewertung der auf Basis eines Sieben-Jahres- bzw. Zehn-Jahres-Durchschnittzinssatzes ergebende Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich auf TEUR 16.

Die **Jubiläumsrückstellungen** wurden auf Grundlage des versicherungsmathematischen Gutachtens der Deutsche Vorsorge Pensionsmanagement GmbH vom 13.01.2023 gebildet. Für die Berechnung wurde das modifizierte Teilwertverfahren verwendet. Der Berechnung liegen die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde. Es wurden dienstzeitabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten und ein Rechnungszins von 1,44 % (Vj. 2,33 %) verwendet. Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen für den CJD e.V. beträgt zum 31.12.2023 TEUR 1.678 (Vj. TEUR 1.678).

Zusätzlich zu der Berechnung für den CJD e.V. wurden in den Gesellschaften noch Rückstellungen in Höhe von TEUR 150 gebildet. Insgesamt werden Jubiläumsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.828 (Vj. TEUR 1.833) ausgewiesen.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die gebildeten Rückstellungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

In der **GuV** gibt es folgende **Veränderung der Darstellungsstetigkeit**:

1. Umgliederung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten von den Umsatzerlösen in die sonstigen betrieblichen Erträge.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang ersichtlich.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
Arbeitsmarkt-Agentur GbR; Mainz	33,33	28	0

Die Arbeitsmarktagentur Mainz hat den Geschäftsbetrieb eingestellt. Die Angaben beziehen sich auf den letzten verfügbaren Jahresabschluss zum 31.12.2014.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Finanzinstrumente

Änderungen von Zinssätzen stellen für das operative Geschäft ein nur schwer abschätzbares Risiko dar. Zur Minimierung dieses Risikos wird daher ein entsprechendes Sicherungsgeschäft, der Zinsswap, eingesetzt. Der Abschluss dieses Zinssicherungsgeschäfts erfolgte mit der DZ Bank AG, Frankfurt am Main. Der Marktwert des Zinsswaps beläuft sich zum 29. Dezember 2023 auf TEUR 179. Der Marktwert wird auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Zahlungsströme ermittelt; dabei werden die für die Restlaufzeit des Zinssicherungskontraktes geltenden Marktzinssätze verwendet. Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps mit einem Gesamtvolume TEUR 4.400 abgeschlossen. Ihre jeweilige Wirksamkeit wurde anhand der Critical Terms Match-Methode ermittelt. Bei der Bilanzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und dem Zinsswap wurde die Einfrierungsmethode angewendet.

Finanzmittelfonds/Kapitalflussrechnung

Die Entwicklung des Finanzmittelfonds ist in einer Anlage beigefügt. Dieser hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	73.309	63.869
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
Finanzmittelbestand	<hr/> 73.309	<hr/> 63.869
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Der Finanzmittelfonds hat sich um TEUR 9.440 erhöht (Vj. TEUR 74). Dabei beträgt der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit TEUR 28.849 (Vj. TEUR 15.310). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit summiert sich auf TEUR -20.192 (Vj. TEUR -21.698). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wird mit TEUR 783 (Vj. TEUR 6.462) ausgewiesen.

Eigenkapital

Die Konzern-Gewinnrücklagen betragen TEUR 61.998 und beinhalten die Gewinne der Werkstätten für behinderte Menschen, Berufsbildungswerke (BBW) und aller weiterer Einrichtungen des Konzerns. Auch sind Rücklagen für Ergebnisschwankungen und Ersatz- und Modernisierungsinvestitionen sowie Rücklagen nach dem Kinderbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen und sogenannte Abschreibungsrücklagen der BBW enthalten.

In den Übrigen Gewinnrücklagen sind die Differenzbeträge zwischen dem Beteiligungsbuchwert des CJD e.V. im Gründungszeitpunkt und dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen enthalten. Es handelt sich hierbei um thesaurierte Gewinne der Tochtergesellschaften. Im Wesentlichen handelt es sich um TEUR 31.512 der CJD Berufsbildungswerk Gera gGmbH, um TEUR 13.309 der CJD Homburg/Saar gemeinnützige GmbH sowie um TEUR 8.204 der CJD Berufsförderungswerk Koblenz gGmbH.

Die Entwicklung des Eigenkapitals geht aus dem Konzerneigenkapitalspiegel hervor.

Sonderposten

a) Zuschüsse und Zuwendungen zum Anlagevermögen

Mittels der Investitionszuschüsse wurden überwiegend Rehabilitationseinrichtungen, Schulen, Kinder-tagesstätten, Berufsbildungswerke sowie die Anschaffungen von Fahrzeugen finanziert.

b) Zuschüsse und Zuwendungen für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden

Ausgewiesen werden Barspenden und Stiftungszuwendungen, welche im laufenden Geschäftsjahr noch keiner zweckentsprechenden Verwendung zugeführt werden konnten. Rückzahlungsverpflichtungen bestehen hinsichtlich der ausgewiesenen Beträge nicht.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 43.319 (Vj. TEUR 31.289) wurden im Wesentlichen für Resturlaub und Zeitguthaben (TEUR 11.684, Vj. TEUR 10.640), Rückzahlungen an Zuwendungsgeber (TEUR 6.114, Vj. TEUR 3.804), Sonderzahlungen (TEUR 4.596, Vj. TEUR 1.941), Instandhaltungsaufwendungen (TEUR 2.799, Vj. TEUR 1.729), Archivierungskosten (TEUR 2.072, Vj. TEUR 1.976) sowie Jubiläumszuwendungen (TEUR 1.828, Vj. TEUR 1.833) gebildet. Des Weiteren wurden Rückstellungen für die Rückzahlung von erhaltenen Energiehilfen in Höhe von TEUR 4.214 gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind nachfolgend dargestellt:

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Gesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	7.758 (5.897)	18.402 (19.934)	40.919 (39.080)	67.079 (64.371)
2. Erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	23.998 (18.479)	0	0	23.998 (18.479)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	11.074 (12.220)	0	0	11.074 (12.220)
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	24.804 (24.821)	3.110 (1.701)	2.161 (2.589)	30.075 (29.111)
Gesamtbetrag (Vorjahr)	67.634 (61.417)	21.512 (21.095)	43.080 (41.669)	132.226 (124.181)

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Darlehen von Gebietskörperschaften, des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales sowie von Einrichtungen der Arbeitsverwaltung enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte gesichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (fallen nur im Inland an)

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Zuschüsse Land	167.113	21,5	157.270	21,9
Jugendamt SGB VIII	149.768	19,3	131.605	18,3
Agentur für Arbeit SGB III	125.889	16,1	119.886	16,7
Eingliederungshilfen SGB XII	79.551	10,2	72.640	10,1
Sonstige kommunale Mittel	39.994	5,1	35.635	5,0
Kranken-/Renten-/Pflege-/Unfallversicherung	33.597	4,2	34.637	4,8
Privatzahler/Personensorgeberechtigte	31.638	4,1	31.105	4,3
Erstattungen Teilnehmer	25.723	3,3	24.813	3,4
Jobcenter SGB II	19.897	2,6	21.490	3,0
Zuschüsse Bund	19.500	2,5	16.019	2,2
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	16.635	2,1	15.946	2,2
Europäische Union	14.419	1,9	15.221	2,1
Industrie- und Wirtschaftsunternehmen	4.686	0,6	4.814	0,7
Beherbergung und Beköstigung Erwachsener	4.334	0,6	3.569	0,5
Sonstige Umsatzerlöse	34.096	5,9	34.813	4,8
	766.840	100	719.463	100

Spenden und ähnliche Erträge

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Zuwendungen von Stiftungen/Bußgelder/Legate	1.660	1.285
Barspenden	1.457	1.694
Sachspenden	116	190
	3.233	3.169

Sonstige betriebliche Erträge

	2023	2022		
	TEUR	%	TEUR	%
Gewährung von Investitionszuschüssen	9.328	27,2	0	0,0
Versicherungsentschädigungen	7.023	20,5	670	3,1
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.446	18,8	6.017	28,2
Erstattungen Aufwendungsausgleichsgesetz	2.575	7,5	1.704	8,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.028	5,9	3.031	14,2
Beihilfen	1.662	4,9	1.899	8,9
Erträge aus der Auflösung des passivischen Unterschiedsbetrags aus Kapitalkonsolidierung	1.554	4,5	1.181	5,5
Erträge aus Zuschreibungen zum Anlagevermögen	1.515	4,4	0	0,0
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	843	2,5	41	0,2
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	841	2,5	425	2,0
Sonstige Erträge	451	1,3	6.391	29,9
	34.266	100	21.359	100

Periodenfremde und neutrale Erträge sind in Höhe von TEUR 18.023 (Vj. TEUR 6.054) entstanden. Sie umfassen Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 7.023, neutrale Erträge aus periodenfremden Energiehilfen in Höhe von TEUR 3.733, die oben genannte Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.028, Erträge aus Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 1.515, Nachzahlungen aus Ersatzschulfinanzierung für Vorjahre in Höhe von TEUR 1.111, Erträge aus abgeschriebenen Forderungen in Höhe von TEUR 843, Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 841, Erträge aus der Anpassung der Beteiligung einer Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 725 sowie neutrale Erträge aus der Auflösung von Sonderposten des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 204.

Konzernumsätze und konzerninterne betriebliche Erträge

Konzernumsätze und sonstige betriebliche Erträge wurden in Höhe von TEUR 54.082 (Vj. TEUR 36.419) eliminiert.

Personalaufwendungen

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen TEUR 12.736 (Vj. TEUR 12.092).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Betriebskosten	36.759	14,8	35.281	21,5
Betreuungskosten	25.134	21,7	24.095	14,7
Instandhaltungskosten	17.764	10,5	20.984	12,8
Verwaltungskosten + IT	16.887	10,0	19.767	12,1
Raumkosten	21.760	12,8	17.065	10,4
Entgelt + SV Azubi, Praktikanten, Teilnehmer	10.873	6,4	10.854	6,6
Sonstige Ausbildungsaufwendungen	8.981	5,3	8.418	5,1
Honorare für freie Mitarbeitende	8.425	5,0	8.117	5,0
Kraftfahrzeugkosten	7.455	4,4	7.047	4,3
Sonstige Aufwendungen	20.533	11,8	12.233	7,5
	174.571	100	163.862	100

Periodenfremde und neutrale Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 2.509 (Vj. TEUR 1.131) entstanden. Es handelt sich um Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 2.198 (Vj. TEUR 125), Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 170 (Vj. TEUR 1.006) sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 140 (Vj. TEUR 0)

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen aufgrund von Rückstellungen betragen TEUR 126 (Vj. TEUR 196).

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 53.720 (Vj. TEUR 52.017). Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte, deren Chancen und Risiken sich aus den unterschiedlichen Vertragsarten ergeben:

	Bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Jährliche Zahlungsverpflichtungen aus				
Mietverträgen für Immobilien	13.548	22.676	6.861	43.084
Leasingverträgen	4.854	5.449	332	10.636
Summe	18.402	28.125	7.192	53.720

Die Miet- und Leasingverträge stellen eine Finanzierungsalternative zum Kauf der ihnen zugrundeliegenden Vermögensgegenstände dar. Vorteile der Miet- und Leasingverträge sind insbesondere die niedrige Kapitalbindung und der Wegfall des Verwertungsrisikos sowie die Planungs- und Kalkulationssicherheit im Hinblick auf die für die Laufzeit fest vereinbarten Miet- und Leasingkonditionen. Risiken können sich insbesondere aus der Vertragslaufzeit ergeben, sollten Objekte nicht mehr vollständig nutzbar sein.

Honorar für Abschlussprüfer

Das von den Abschlussprüfern für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 235, aufgeteilt wie folgt:

- a) 218 TEUR für Abschlussprüfungsleistungen
- b) 17 TEUR für andere Bestätigungsleistungen

Organe

Mitglieder des Präsidiums:

Dr. Kornelia Schütz-Scheifele (Präsidentin); Juristin

Jessika Dannenmann (stellvertretende Präsidentin); Theologin

Heinz-Peter Mertens (stellvertretender Präsident); Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Dr. Rupert Antes; Geschäftsführer einer Unternehmensstiftung

Dr. Olaf Juergens; selbständiger Unternehmensberater

Ulrich Paetsch; Geschäftsführender Vizepräsident des Landesfischereiverbandes

Prof. Dr. Pia Maria Wippert; Professorin für Sport- und Gesundheitssoziologie, Universität Potsdam

Mitglieder des Vorstands des CJD e.V.:

Oliver Stier; Rechtsanwalt; Vorstandssprecher des CJD e.V.

Herwarth von Plate; Dipl.-Kaufmann; Vorstand Finanzen des CJD e.V.

Anke Schulz, Dipl. Psychologin; Vorstand Personal des CJD e.V.

Petra Densborn, Magister Artium, MBA; Vorstand Angebote des CJD e.V.

Samuel Breisacher, Dipl. Sozialarbeiter, M.A. Sozialmanagement; Vorstand Angebote des CJD e.V.

Organbezüge

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen TEUR 1.188.

Die Gesamtbezüge für ehemalige Organmitglieder und deren Hinterbliebene betragen TEUR 227. Für diese Personengruppe besteht eine Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 2.488.

Das Präsidium erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von TEUR 92.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden 10.919 (Vj. 10.718) Mitarbeitende beschäftigt, die sich wie folgt aufteilen:

Fachbereich	Anzahl Mitarbeiter
Berufliche Bildung	722
Gesundheit und Rehabilitation	1.732
Arbeit und Beschäftigung	844
Schulische Bildung	1.531
Elementarpädagogik und Familienbildung	1.317
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	2.572
Wohnen und Begleiten	880
Administration	1.282
Sonstige	40
Summe	10.919

Berlin, den 05. Juni 2024

Der Vorstand

Oliver Stier Anke Schulz Petra Densborn Samuel Breisacher Herwarth v. Plate

Anlagenspiegel

		Anschaffungskosten					
		01.01.2023		Korrekturen Vorjahre	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
		€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		<u>12.448.316,29</u>	<u>-17.027,63</u>	<u>205.563,89</u>	<u>72.480,19</u>	<u>0,00</u>	<u>12.564.372,36</u>
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		665.988.539,24	4.293,02	6.104.974,66	3.555.903,82	5.108.522,49	673.650.425,59
2. Technische Anlagen und Maschinen		49.534.615,53	-304.289,92	1.745.229,12	420.518,91	338.240,50	50.893.276,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		144.834.737,62	-12.750.728,69	9.930.602,25	5.456.557,20	20.584,96	136.578.638,94
4. Anlagen im Bau		10.721.979,59	0,00	10.494.264,77	310.800,00	-5.467.347,95	15.438.096,41
		<u>871.079.871,98</u>	<u>-13.050.725,59</u>	<u>28.275.070,80</u>	<u>9.743.779,93</u>	<u>0,00</u>	<u>876.560.437,26</u>
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen		13.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		3.005.204,23	-101.065,95	789.150,00	1.500.000,00	0,00	2.193.288,28
3. Sonstige Ausleihungen		107.058,58	0,00	3.000.000,00	15.517,12	0,00	3.091.541,46
		<u>3.125.262,81</u>	<u>-101.065,95</u>	<u>3.789.150,00</u>	<u>1.515.517,12</u>	<u>0,00</u>	<u>5.297.829,74</u>
		<u>886.653.451,08</u>	<u>-13.168.819,17</u>	<u>32.269.784,69</u>	<u>11.331.777,24</u>	<u>0,00</u>	<u>894.422.639,36</u>

01.01.2023	Korrekturen Vorjahre	Abschreibungen					Restbuchwerte	
		€	€	€	€	€	€	€
<u>11.919.046,55</u>	<u>-17.027,63</u>	<u>257.854,61</u>	<u>72.480,19</u>	<u>0,00</u>	<u>12.087.393,34</u>	<u>476.979,02</u>	<u>529.269,74</u>	
375.675.284,91	4.293,02	12.790.123,24	2.171.633,90	0,00	386.298.067,27	287.352.358,32	290.313.254,34	
42.306.755,53	-304.289,92	1.226.239,32	382.684,61	0,00	42.846.020,32	8.047.256,00	7.227.860,00	
123.519.771,18	-12.750.728,69	9.287.020,28	5.386.011,76	0,00	114.670.051,01	21.908.587,93	21.314.966,44	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.438.096,41	10.721.979,59	
<u>541.501.811,62</u>	<u>-13.050.725,59</u>	<u>23.303.382,84</u>	<u>7.940.330,27</u>	<u>0,00</u>	<u>543.814.138,60</u>	<u>332.746.298,66</u>	<u>329.578.060,37</u>	
12.499,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.499,00	501,00	501,00	
101.065,95	-101.065,95	0,00	0,00	0,00	0,00	2.193.288,28	2.904.138,28	
28.505,79	0,00	0,00	0,00	0,00	28.505,79	3.063.035,67	78.552,79	
<u>142.070,74</u>	<u>-101.065,95</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>41.004,79</u>	<u>5.256.824,95</u>	<u>2.983.192,07</u>	
<u>553.562.928,91</u>	<u>-13.168.819,17</u>	<u>23.561.237,45</u>	<u>8.012.810,46</u>	<u>0,00</u>	<u>555.942.536,73</u>	<u>338.480.102,63</u>	<u>333.090.522,18</u>	

Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e. V. (CJD), Berlin
Konzern - Kapitalflussrechnung zum 31.12.2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Konzernergebnis (einschließlich Ergebnisanteil anderer Gesellschafter)	6.725.772	5.235.391
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	23.561.237	22.090.881
3. Zunahme der Rückstellungen (VJ Abnahme)	11.520.950	-3.549.264
4. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-6.446.241	-6.108.137
5. Abnahme der Vorräte VJ Zunahme)	288.447	-261.523
6. Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (VJ Abnahme)	-8.743.515	5.229.164
7. Zunahme der Sonstigen Vermögensgegenstände, akt. RAP sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-701.184	-545.503
8. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltene Anzahlungen	4.372.572	3.760.388
9. Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten, pass RAP sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (VJ Abnahme)	-2.397.939	-13.132.790
10. Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (VJ Verluste)	-671.705	581.427
11. Zahlungsunwirksamer Betrag aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0
12. Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.217.506	1.628.030
13. Ertragsteueraufwand	138.921	414.640
14. Ertragsteuerzahlung	-15.825	-33.000
15. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	28.848.997	15.309.704
16. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-205.564	-170.059
17. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.475.154	2.535.145
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-28.275.071	-28.608.301
19. Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	0	-26.000
20. Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	-1.553.668	-1.180.868
21. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.515.517	11.904
22. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.789.150	0
23. Einzahlungen aus dem Zugang von zweckgebundenen Zuschüssen	8.937.430	5.616.889
24. Erhaltene Zinsen	617.746	121.825
25. Erhaltene Dividenden	85.119	1.661
26. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-20.192.486	-21.697.804
27. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	7.967.051	13.875.381
28. Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-5.258.755	-5.715.591
29. Zugang zum Konsolidierungskreis	0	0
30. Veränderung durch nicht beherrschte Anteile	-4.156	53.835
31. Gezahlte Zinsen	-1.920.371	-1.751.516
32. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	783.768	6.462.108
33. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	63.868.978	63.794.969
- davon Finanzmittelfonds Bargeldbestand bei Kreditsinstituten	63.868.978	63.822.255
- davon kurzfristige Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten (Kontokorrentkredit)	0	-27.286
34. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	9.440.279	74.009
35. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	73.309.257	63.868.978

Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD)
Berlin
Konzerneigenkapitalspiegel zum 31.12.2023

	Vereinskapital	Konzern-Gewinnrücklagen	Übrige Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
Stand 01.01.2022	26.560.270,93	61.998.297,64	54.078.638,93	17.177.423,21	6.520.457,34	166.335.088,05
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	5.181.556,28	53.835,18	5.235.391,46
Entnahmen	-1.066.054,10	0,00	0,00	1.119.889,28	-51.920,89	1.914,28
Einstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	60.624,97	60.624,97
Stand 31.12.2022	25.494.216,83	61.998.297,64	54.078.638,93	23.478.868,77	6.582.996,60	171.633.018,76
Stand 01.01.2023	25.494.216,83	61.998.297,64	54.078.638,93	23.478.868,77	6.582.996,60	171.633.018,76
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	6.725.772,38	0,00	6.725.772,38
Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	19.675,62	19.675,62
Einstellungen	0,00	0,00	232.154,64	-232.154,64	-23.831,99	-23.831,99
Stand 31.12.2023	25.494.216,83	61.998.297,64	54.310.793,57	29.972.486,51	6.578.840,23	178.354.634,77

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Christliches Jugendorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD), Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss des Christlichen Jugendorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD), Berlin, und seiner Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht des Christlichen Jugendorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlage-

bericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darauf hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den

bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darauf hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollektives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Kon-

zernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise.

Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unterne menstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsyst em, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 5. Juni 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Büchler
Wirtschaftsprüfer

ppa. Alexander Ecker
Wirtschaftsprüfer



Leerseite aus bindetechnischen Gründen



20000005918830